

Eingang: 03.10.2021, 18.02 Uhr

| | | | | | |
|-------------|--|-----|-------|----|--|
| Abstimmung: | | JA: | NEIN: | E: | |
|-------------|--|-----|-------|----|--|

1. Tagung des 8. Landesparteitages der Partei DIE LINKE. Thüringen am 20./ 21.11.2021 in Bad Blankenburg

Einreicher: innen: Landesvorstand

1 Gemeinsam und Solidarisch

2

3 Wo wir stehen

4 Für DIE LINKE. Thüringen ist der 8. Landesparteitag Ende November 2021 eine
5 Standortbestimmung und Aufgabenbeschreibung zugleich. Wir stehen als Landesverband
6 vor einer neuen Etappe unserer Partei- und politischen Entwicklung in Thüringen:

- 7 ▪ Die Bundestagswahl mit der bitteren und enttäuschenden Niederlage für DIE LINKE,
8 bundesweit und auch in Thüringen, zwingt uns als Partei dazu, die Frage nach
9 unseren Fehlern und nach unserem politischen und alltäglichen Gebrauchswert für
10 die Menschen zu beantworten. Es gilt, unsere Rolle als die linke Opposition zur
11 Bundesregierung zu finden und glaubwürdig auszufüllen.
- 12 ▪ Nach dem Wortbruch der CDU-Abgeordneten und dem daraus folgenden
13 Nichtzustandekommen der vorgezogenen Neuwahlen zum Thüringer Landtag gilt es
14 für DIE LINKE, auf der Grundlage des Wahlergebnisses vom 27. Oktober 2019
15 legislativ und exekutiv Verantwortung zu tragen und entsprechend unseres
16 Wahlprogramms und des mit SPD und Grüne vereinbarten Koalitionsvertrages bis
17 zum Ende der Legislaturperiode für Mehrheiten in und außerhalb des Parlaments zu
18 streiten, aber auch dem eingetretenen Vertrauensverlust in die politischen Akteure
19 in Thüringen allgemein entgegenzuwirken.
- 20 ▪ Nach der Wahl von Susanne Hennig-Wellsow zur Bundesvorsitzenden der Partei DIE
21 LINKE wird der Thüringer Landesverband nach acht Jahren wieder eine neue
22 Landesspitze wählen und dabei wie vom 7. Landesparteitag beschlossen, die
23 Trennung von Landes- und Fraktionsvorsitz vollziehen. Mit der turnusmäßigen Wahl
24 des Landesvorstandes stellen wir uns personell neu auf, um mit Blick auf die Zukunft

25 DIE LINKE in Thüringen weiterhin als sozialistische Partei, als Ort lebendiger
26 Politikgestaltung, als einen starken und verlässlichen politischen Akteur und Partner,
27 als Verantwortungsträger in der Gegenwart und Garant für die Realisierung einer
28 gerechten und solidarischen Gesellschaftsperspektive zu etablieren.

29 ■ DIE LINKE bleibt eine aktive Mitgliederpartei, die Menschen einlädt und ihnen die
30 Beteiligung an politischen Diskussions- und Entscheidungsprozessen ermöglicht. Die
31 Parteistruktur, die Formen der Partizipation für Mitglieder und Sympathisant*innen
32 sowie die politische Kommunikation müssen sich dabei auf sich verändernde,
33 gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Bedarfe der politisch Engagierten
34 einstellen.

35 Das Ergebnis der Partei DIE LINKE zur Bundestagswahl - bundesweit und auch in Thüringen -
36 ist eine politische Niederlage, die schmerzt, aber deren Ursachen wir als Partei selbst zu
37 verantworten haben. Unser Dank gilt den zahlreichen Wahlkämpfer:innen für ihr
38 Engagement und den Kandidat:innen, die mit ihrer Persönlichkeit und ihrem politischen
39 Angebot für eine Stimme für DIE LINKE geworben haben. Mit Susanne Hennig-Wellsow,
40 Martina Renner und Ralph Lenkert wird die Thüringer LINKE auch weiterhin mit drei
41 Bundestagsabgeordneten vertreten sein.

42 Die Ursachen für den Stimmenverlust sind vielfältig. DIE LINKE hat an alle politischen Lager
43 verloren, an Nichtwähler*innen genauso wie an kleinere Parteien, an CDU und FDP ebenso
44 wie an die AfD, am meisten aber an SPD und GRÜNE. Auf die gesellschaftspolitische
45 Umdeutung einer Parlamentswahl zu einer Kanzlerwahl hat DIE LINKE nicht adäquat reagiert
46 und war nicht in der Lage, einen politischen Gebrauchswert zu vermitteln. Einem in seiner
47 konkreten inhaltlichen Ausrichtung positiv bewertetem Wahlprogramm zur Bundestagswahl
48 folgte keine wahrgenommene und der LINKEN zuerkannte Handlungs- und
49 Lösungskompetenz. Der formulierte Anspruch, mit einem eigenen starken Ergebnis für ein
50 rot-rot-grünes Regierungsbündnis zu sorgen, verlor durch öffentliches Infragestellen aus der
51 Partei heraus an Glaubwürdigkeit und durch die Abgrenzung von SPD und Grünen auch an
52 Überzeugungskraft. Dass sich der bereits zur Europawahl 2019 im Wahlergebnis deutlich
53 werdende Glaubwürdigkeitsverlust auch bei inhaltlichen Positionen fortsetzte, zeigt, dass für
54 viele Menschen die Rolle und Funktion der Partei DIE LINKE nicht erkennbar war.

55 Die differenzierte Abstimmung zur Mandatierung der Bundeswehr zur Rettung afghanischer
56 Ortskräfte zeigte sehr deutlich die inhaltliche und strategische Zerrissenheit der
57 Bundestagsfraktion der LINKEN. Die Debatte setzte in der Wahrnehmung vieler Menschen an
58 die Erfahrungen innerparteilicher Konflikte der letzten Jahre an, in dem nicht Pluralität von
59 Meinungen zu einem gemeinsamen Politikkonzept führte, sondern zur unversöhnlichen
60 Gegenüberstellung gegensätzlicher und sich wechselseitig ausschließender Positionen.

61 Seit der Wahl sind bundesweit 1623 Menschen in DIE LINKE eingetreten, sechzig davon
62 alleine in Thüringen (Stand 07.10.21). Sie wollen mitgestalten und haben mit ihrem Eintritt
63 Verantwortung übernommen, nun als Teil der LINKEN unsere Partei weiter mit zu
64 entwickeln. Als Landesverband DIE LINKE. Thüringen werden wir dieses Angebot annehmen,
65 Erwartungen aufnehmen und politische Räume zur Mitgestaltung entwickeln.

66 **Wer wir sind**

67 *„Wir verfolgen ein konkretes Ziel: Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der kein Kind in*
68 *Armut aufwachsen muss, in der alle Menschen selbstbestimmt in Frieden, Würde und sozialer*
69 *Sicherheit leben und die gesellschaftlichen Verhältnisse demokratisch gestalten können. Um*
70 *dies zu erreichen, brauchen wir ein anderes Wirtschafts- und Gesellschaftssystem: den*
71 *demokratischen Sozialismus.“*

72 (Programm der Partei DIE LINKE, beschlossen am 23. Oktober 2011)

73 DIE LINKE ist und bleibt eine sozialistische Partei, die ihren Platz hat und politisch als
74 Opposition neben einer von der SPD mit Beteiligung der FDP geführten Bundesregierung
75 umso dringender benötigt wird. Menschen, die ausgeschlossen sind von einer gleichwertigen
76 politischen, ökonomischen und kulturellen Teilhabe an der Gesellschaft und Menschen,
77 denen nicht egal ist, wenn andere von den gesellschaftlichen Ressourcen abgehalten
78 werden, brauchen eine Partei wie DIE LINKE. Längst ist DIE LINKE keine Protestpartei mehr.
79 Wir waren aber auch immer erst dann politisch erfolgreich, wenn neben dem Protest gegen
80 gesellschaftliche Ungleichheit unser Mut zur Veränderung sicht- und spürbar wurde. Das
81 strategische Dreieck unseres politischen Erfolgs aus Protest gegen Ungerechtigkeit, dem
82 Entwickeln konkreter, den Alltag der Menschen positiv verändernder Projekte und dem
83 Wille, als Partei zur transformatorischen Gestaltung der Gesellschaft beizutragen, muss

84 wieder stärker als grundlegendes Wesensmerkmal unseres politischen Wirkens innerhalb
85 und außerhalb der Parlamente sichtbar werden.

86

87 **Im Land**

88 Als Thüringer LINKE haben wir am 27. Oktober 2019 zur Landtagswahl mit 31% einen
89 historischen Wahlsieg errungen. Dem gegenüber stand der Verlust der parlamentarischen
90 Mehrheit für das seit 2014 regierende Bündnis aus LINKE, SPD und Grüne. Zur Wahrheit
91 gehört auch, dass bereits 2014 die noch 2009 bestehende gesellschaftliche Mehrheit für Rot-
92 Rot-Grün verloren ging. Der mit der Wahl Thomas Kemmerichs zum Ministerpräsidenten am
93 5. Februar 2020 mit den Stimmen der extrem rechten AfD vollzogene Tabubruch war eine
94 politische Zäsur, deren Folgen bis heute das politische Klima und das Vertrauen politischer
95 Akteure beeinträchtigt. Eine arbeitsfähige und demokratisch legitimierte Landesregierung ist
96 seit dem 4. März 2020 mit der erneuten Wahl von Bodo Ramelow im Amt. Sie verfügt aber
97 im Parlament über keine sie tragende parlamentarische Mehrheit.

98 Mit dem Nichtzustandekommen der vorgezogenen Neuwahlen des Thüringer Landtages
99 stehen die Abgeordneten nun in der politischen Verantwortung für die gesamte
100 Legislaturperiode, für die sie im Oktober 2019 gewählt wurden. Das Auslaufen des
101 Stabilitätsmechanismus führt dazu, dass die Regierungskoalition für parlamentarische
102 Mehrheiten nicht mehr allein auf die CDU-Fraktion angewiesen ist, sondern eine
103 demokratische Mehrheit auch mit den Stimmen der FDP-Abgeordneten gefunden werden
104 kann. Für die Suche nach Mehrheiten werden künftig also weniger Konstellationen
105 verantwortlich sein als vielmehr inhaltliche Aushandlungsprozesse.

106 Die Rolle gesellschaftspolitischer, aber außerparlamentarischer, Akteure wird an Bedeutung
107 für Mehrheitsfindungen deutlich gewinnen. Dies setzt jedoch voraus, diese stärker als bisher
108 auch frühzeitig in Diskussions- und Entscheidungsprozesse einzubinden. In einem gleichen
109 Maße muss aus Sicht der Partei DIE LINKE das Verhältnis der repräsentativen Demokratie
110 einerseits und der direkten Demokratie andererseits neu ausgerichtet werden. Die Stärkung
111 des Initiativrechtes für Einwohner*innen gegenüber dem Parlament und die Absenkung von
112 qualitativen sowie quantitativen Hürden für Volksbegehren kann ein Schritt sein,

113 Politikverdruss zu begegnen und Politik im weitesten Sinne zu einem einladenden Ort aktiver
114 Mitgestaltung zu entwickeln.

115 Die seit März 2020 andauernde Corona-Pandemie fordert die Menschen extrem. Alle
116 mussten erhebliche Einschränkungen erfahren. Nicht jede getroffene Maßnahme zum
117 Schutz der Gesundheit vieler Menschen wurde als solche respektiert und akzeptiert, wie an
118 anderer Stelle auch das Unterlassen von Maßnahmen ebenso Kritik erfahren hat. Dieser
119 andauernde und sich an Exekutiventscheidungen entlang entwickelnde gesellschaftliche
120 Aushandlungsprozess dauert bis heute fort und fordert uns als politische Partei, da wir
121 zugleich Akteur, Adressat und alle auch Betroffene der Debatte sind.

122 Auch mussten wir feststellen, dass sich explizit linke Positionen in der Pandemiebekämpfung
123 und Pandemiefolgenbeseitigung nicht oder nur in geringem Maße durchsetzen konnten.
124 Wirtschaftshilfen, die letztlich Vermögenseinkünfte aus Kapital und Immobilien sicherten,
125 während zugleich viele arbeitende und erwerbslose Menschen Einkommens- und
126 Vermögensverluste hinnehmen mussten, waren ebenso Teil der bundesweiten Corona-Hilfs-
127 Politik, wie eine Schwerpunktsetzung bei Corona-Schutzmaßnahmen auf Bereiche, die für
128 Kinder- und Jugendliche, für Pflege- und Betreuungsbedürftige sowie
129 Kleinstunternehmer*innen und Einzelhändler*innen bei einer gleichzeitig kaum regulierten
130 Arbeits- und Wirtschaftswelt massive Auswirkungen hatten. Die Bekämpfung der Corona-
131 Pandemie hat zudem die einsetzbare Menge öffentlicher Gelder stark reduziert und lässt
132 andere wichtige Herausforderungen hintenanstehen.

133 DIE LINKE. Thüringen hat mit dem im Juni durch den Landesparteitag beschlossenen
134 Landtagswahlprogramm aufgezeigt, mit welcher Schwerpunktsetzung und entlang welcher
135 Leitlinien sich Thüringer Landespolitik nach der Pandemie orientieren muss:

136 *„Es geht somit nicht um die Wiederherstellung des Status Quo, sondern um einen*
137 *grundlegenden politischen und wirtschaftlichen Richtungswechsel, der die gesellschaftlichen*
138 *Fehlentwicklungen der vergangenen Jahrzehnte korrigiert. Denn zu deutlich wurden die*
139 *Ungerechtigkeiten und Schief lagen in der Gesellschaft. Es wurde sichtbar, dass Menschen*
140 *eben nicht gleich an vor allem sozialen und ökonomischen Rechten sind. Auch die*
141 *unwiederbringliche Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen und die Zerstörung der für den*
142 *Menschen notwendigen natürlichen Lebensbedingungen schreiten voran.*

143 *Darum braucht es einen Neueinstieg, der eben kein Wiedereinstieg in alte Muster ist, sondern*
144 *die zutage getretenen Herausforderungen und Wechselbeziehungen in den Blick nimmt: in*
145 *Pflege- und Care-Arbeit, im Bildungs- und Wirtschaftsbereich und in der Frage, wie wir*
146 *Chancen und Risiken gesellschaftlich verteilen. Wenn wir den Zusammenhang von Problemen*
147 *und fehlenden Lösungen einerseits und gesellschaftlichen Struktur- und Verteilungsfragen*
148 *andererseits thematisieren, haben wir eine Chance, die Gesellschaft so zu verändern, dass*
149 *Menschen Solidarität und Gerechtigkeit in allen Bereichen, von Bildung bis zur Wirtschaft, im*
150 *Krankenhaus und im Pflegeheim erfahren.“*

151 In fünf Kapiteln haben wir dargelegt, wie wir das Land gerechter, sozialer und ökologischer
152 gestalten wollen. Dieses Programm, erarbeitet und diskutiert mit unseren Mitgliedern in
153 vielen Basiskonferenzen, ist politischer Leitfaden und Orientierung für unser
154 landespolitisches Wirken.

155 Seit 2014 ist DIE LINKE. Thüringen in Regierungsverantwortung und stellt in Thüringen den
156 einzigen Ministerpräsidenten für DIE LINKE. Wir haben nunmehr sieben Jahre Erfahrungen
157 sammeln können. Zu den Erfahrungen in unserem Landesverband zählt auch die
158 Wahrnehmung, dass im Zusammenspiel der drei landespolitischen Akteure Landesverband,
159 Landtagsfraktion und Regierungsmitglieder die „Partei“ bisweilen nur eine untergeordnete
160 Rolle spielt.

161 Alle drei Akteure sind Teil des und repräsentieren den Landesverband DIE LINKE.
162 Voraussetzung für den politischen Erfolg ist deren erfolgreiches Zusammenwirken, das sich
163 dann einstellt, wenn die unterschiedlichen Rollen der verschiedenen Akteure miteinander
164 verzahnt sind und Entwicklungen gegenseitig befördern. Die Rolle des Landesverbandes
165 wollen wir neu justieren. Durch die vollzogene personelle Trennung von Landes- und
166 Fraktionsvorsitz wird die Rolle des Landesverbandes gestärkt, macht aber auch gleichzeitig
167 eine im Landesverband zu führende Verständigung über die Unterschiedlichkeit von
168 Aufgaben und Funktionen in Abgrenzung und kooperativer Zusammenarbeit mit der
169 Landtagsfraktion und den Regierungsmitgliedern notwendig. Als Landesverband wird es eine
170 unserer Aufgaben sein, wichtige Zukunftsthemen zu besetzen und mit Lösungs- und
171 Handlungskonzepten für mittel- und langfristig sich bildende gesellschaftliche Mehrheiten
172 für einen politischen Wandel zu werben.

173 Unser Erfolg wird davon abhängen, ob und in welchem Maße es uns gelingt, gleichermaßen
174 die aus ihren unterschiedlichen Aufgaben resultierende, notwendige politische
175 Eigenständigkeit dieser drei Akteure zu ermöglichen und gleichzeitig nach außen geschlossen
176 wirkend und miteinander solidarisch abgestimmt zu agieren. Sich dabei zwangsläufig
177 ergebende Fragen müssen im kontinuierlichen, gemeinsamen Abwägungsprozess geklärt
178 werden. Hier kommt dem Landesvorstand als dem politischen Leitungs- und
179 Führungsgremium des Landesverbandes eine hohe Verantwortung zu.

180

181 **Wo Wollen wir hin?**

182 Eine Partei wie DIE LINKE: muss und will sich stetig entwickeln. Sie muss sowohl auf
183 gesellschaftliche Fragestellungen, Probleme und Herausforderungen politisch und
184 konzeptionell reagieren. Leitfaden hierfür ist das Programm der Partei DIE LINKE. Eine Partei
185 muss aber auch den Platz und den Raum für die eigenen politischen Akteure abbilden und
186 deren Bedürfnisse an gemeinsamer politischer Arbeit in der Organisation und verabredeten
187 Arbeitsweisen widerspiegeln. Für den Parteientwicklungsprozess des Landesverbandes
188 Thüringen sollen dabei folgende Prämissen gelten, die in Entscheidungen der Gremien des
189 Landesverbandes berücksichtigt bzw. umgesetzt werden.

- 190 ▪ Die Partei DIE LINKE ist eine aktive Mitgliederpartei. D.h. Mitglieder erhalten die
191 Möglichkeit, sich jederzeit an politischen Meinungs- und Willensbildungsprozessen zu
192 beteiligen und entsprechend der Satzung der Partei an Entscheidungen mitzuwirken.
193 Grundlage für die aktive Mitarbeit ist eine umfangreiche Information über laufende
194 politische Prozesse und die Transparenz der Arbeit von Gremien.
- 195 ▪ DIE LINKE. Thüringen ruft Sympathisant*innen und Unterstützer*innen auf, linke
196 Politik aktiv mitzugestalten und wirbt um ihre Mitgliedschaft. Neugewonnene
197 Mitglieder werden schnellstmöglich angesprochen und es werden ihnen konkrete
198 Angebote zur Mitarbeit unterbreitet.
- 199 ▪ Eine proaktive Einbeziehung der Mitglieder durch Landesverband und
200 Gebietsverbände sowie durch Gremien und Zusammenschlüsse der Partei beinhaltet,
201 Erfahrungen, Erwartungen und Bedürfnisse an die eigene politische Arbeit bei der
202 Organisation von Arbeitsstrukturen und -organisation ernst zu nehmen und diese

203 gegebenfalls anzupassen. Kriterium hierbei ist das Ziel der Steigerung politischer
204 Partizipation und Wirkung auf der Grundlage der programmatischen Ziele der Partei
205 DIE LINKE.

- 206 ■ Politische Bildung und die Vermittlung von politischer Handlungskompetenz ist und
207 bleibt Grundlage einer aktiven Mitgliederpartei. Bildungsangebote müssen sich in der
208 Form, im Vermittlungskonzept und in der thematischen Ausrichtung an neuen
209 Erfahrungen und veränderten Ansprüchen, aber auch am perspektivischen Interesse
210 des Landesverbandes an einer aktiven und handlungsfähigen Partei orientieren. Auf
211 ein Konzept zur politischen Bildung baut ein Mentoring-Programm integrierendes
212 Personalentwicklungskonzept für den Landesverband auf.
- 213 ■ Um die Mitarbeit in Gremien der Partei DIE LINKE attraktiver zu gestalten, soll die
214 Arbeit in Gremien sich hauptsächlich auf die politische Arbeit konzentrieren und zu
215 diesem Zweck um rein administrative Aufgaben entlastet werden.
- 216 ■ Nicht nur, aber auch im Zusammenhang mit dem pandemiebedingten Lockdown
217 haben sich Informationskanäle und Kommunikationsformen verändert. Vor der
218 Herausforderung, darauf in der Kommunikation in eine breite gesellschaftliche
219 Öffentlichkeit adäquat zu reagieren und uns in der Öffentlichkeitsarbeit anzupassen,
220 stehen wir auch in der innerparteilichen Kommunikation. Elektronischer
221 Informationsaustausch hat die Geschwindigkeit des Informationszugangs enorm
222 beschleunigt, aber auch die Informationsbreite erheblich erweitert.
223 Austauschformate wie Telefon- oder Videokonferenzen waren und sind eine
224 Möglichkeit, schnell, breit und mit wenig Aufwand zusammen zu kommen, sich
225 auszutauschen und Prozesse gemeinsam zu gestalten. Diesem Vorteil steht der
226 Verlust an Kommunikationsvielfalt und –dynamik ebenso gegenüber, wie der Verlust
227 am sozialen Zusammenkommen und an gemeinsamen Erlebnissen, die uns als
228 sozialistische Partei seit Anbeginn prägen und die für viele auch ein Motiv für das
229 Engagement in unserer Partei sind.
- 230 ■ DIE LINKE ist landesweit mit Büros und Anlaufstellen vertreten, einerseits über
231 Geschäftsstellen des Landesverbandes, andererseits repräsentieren Bundes- und
232 Landtagsabgeordnete über ihre Wahlkreisbüros LINKE Politik in den Parlamenten.
233 Geschäftsstellen und Abgeordnetenbüros müssen landesweit Ort eines lebendigen
234 Austausches mit Mitgliedern, Sympathisant*innen, Wähler*innen unserer Partei sein,

235 aber auch darüber hinaus mit weiteren Menschen im Land werden. Wir dürfen aber
236 nicht alleinig darauf warten, dass Menschen uns aufsuchen, wir müssen den direkten
237 Kontakt, das direkte Gespräch suchen. Info-Stände, Veranstaltungen, große wie
238 kleine, Haustür- und Gartenzaungespräche müssen zum permanenten Bestandteil
239 unserer Arbeit werden.

- 240 ■ Für die Menschen muss unsere linke Handschrift wieder eingängig erkennbar sein.
241 Die Handschrift der Partei, die sich konsequent für bezahlbare Mieten, den Schutz
242 vor Altersarmut, die gerechte Verteilung des Reichtums, entschlossene Schritte
243 gegen den Pflegenotstand, für Abrüstung und eine friedliche Außenpolitik, einen
244 sozial gerechten wie konsequenten Klimaschutz, Antifaschismus,
245 Geschlechtergerechtigkeit und Antirassismus einsetzt, muss klar erkennbar sein.
- 246 ■ Eine Aufgabe unserer Partei ist es, über die Vertretungen in kommunalen
247 Gebietskörperschaften und in Parlamenten für die konkrete Umsetzung unserer
248 politischen Ziele zu sorgen. Die Grundlage hierfür schaffen wir mit einem Erfolg bei
249 den dafür stattfindenden Wahlen. Der Landesverband ist gehalten, bereits heute die
250 etwa 500 Wahlen von ehrenamtlichen Bürgermeister*innen im Jahr 2022, die Wahl
251 der Gemeinderäte, Kreistage, der Bürgermeister und Landräte sowie des Thüringer
252 Landtages im Jahr 2024 konzeptionell und strategisch vorzubereiten und die
253 Voraussetzungen für einen erfolgreichen Wahlantritt mit einer Vielzahl kompetenter
254 und engagierter Kandidat*innen zu schaffen.

255 Der neugewählte Landesvorstand ist aufgefordert, auf dieser Grundlage eine strategische
256 Konzeption zur Parteientwicklung zu erarbeiten und hierbei den Maßnahmenplan zur
257 Frauenförderung und Geschlechtergerechtigkeit fortzuschreiben und zu integrieren.

258

259 **Wir haben viel vor**

260 Das Wahlergebnis zur Bundestagswahl am 26. September 2021 war für uns, DIE LINKE, eine
261 deutliche und dramatische Niederlage. Gemeinsam gehen wir nun die Aufgaben und
262 Herausforderungen an, die vor uns liegen. Wir setzen dabei auf die Kraft und das
263 Engagement unserer Mitglieder – der Neuen, wie auch jener, welche uns schon seit Jahren
264 begleiten und unterstützen. Wir setzen auf unsere Freude am Diskutieren und Entwickeln

265 von Positionen und Konzepten, wir setzen auf die Ideenvielfalt Vieler, denen eine
266 erfolgreiche LINKE am Herzen liegt. Angetrieben werden wir von der Überzeugung, dass die
267 gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnisse viele Menschen vom gesellschaftlichen
268 Reichtum und von politischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Partizipation ausgrenzt
269 und die Herausforderungen des Klimaschutzes, der Ausbeutung nicht-erneuerbarer
270 Ressourcen, der dauerhaften Verschmutzung von Ökosystemen als Lebensgrundlage für
271 Mensch, Tieren und Pflanzen, aber auch die globale Ungleichheit und die permanent
272 bestehenden Gefahren von Krieg und bewaffneten Auseinandersetzungen nicht zu lösen
273 vermag. Solidarität und Gerechtigkeit sind keine leeren Floskeln, für viele Menschen
274 lebensnotwendig, für uns als DIE LINKE Leitziel unserer Politik.